

Anthologie

„Ich werde niemand zu Füßen liegen“
Acht Künstlerinnen und ihre Lebensgeschichte

Inhalt

Vorwort 7

»Ich werde die Großen der Welt kennenlernen«

Elisabet Ney (1833–1907), Bildhauerin

Von Magdalena Köster 13

»Vor Frau Münter wollen wir den Hut ziehen«

Gabriele Münter (1877–1962), Malerin

Von Magdalena Köster 59

»Die Klänge lösen sich aus ihrem Herzen«

Lili Boulanger (1893–1918), Komponistin

Von Charlotte Kerner 103

»Ihnen gebe ich meine Lieder nicht«

Anna Achmatowa (1889–1966), Lyrikerin

Von Eleonora Bourmistrov 141

»Non, je ne regrette rien«

Edith Piaf (1915–1963), Chansonnière

Von Heide Platen 178

»In Leonora lebt eine sehr alte Seele«

Leonora Carrington (1917), Malerin, Schriftstellerin*

Von Christine Wolfrum 212

»In die Schönheit der Erde weiß ich nur Dunkles zu sagen«

Ingeborg Bachmann (1926–1973), Lyrikerin, Schriftstellerin

Von Maren Gottschalk 253

Anthologie

„Ich werde niemand zu Füßen liegen“
Acht Künstlerinnen und ihre Lebensgeschichte

»Die Klänge lösen sich aus ihrem Herzen«

Lili Boulanger (1893–1918), Komponistin

Von Charlotte Kerner

Nicht einmal 25 Jahre bleiben Lili Boulanger. Doch in diesem kurzen Leben schafft sie Werke, die sie zu einer der großen Komponistinnen des 20. Jahrhunderts machen. Im Jahr 1920, als Lili schon zwei Jahre auf dem Pariser Friedhof Montmartre begraben ist, ihre Musik aber in den Konzertsälen weiterlebt und bejubelt wird, versucht ihre engste Freundin Miki Piré die Wirkung von Lili Boulangers Musik in folgenden Gedichtzeilen einzufangen:

Die Klänge lösen sich aus ihrem Herzen
wie die Blätter einer körperlosen Rose, die ein unsäglich
heiterer Lufthauch berührt,
wie die Tropfen einer verlöschenden Kerze,
wie Federn fallen
aus den Flügeln der Engel.

Aus feinem Muselin
– zart wie das Gespinnst leichter Wolken –
webt sie ihre Melodien ...

Immer sind Zärtlichkeit und Ruhe darin
wie im Schweigen,
wenn die Seelen zueinander sprechen.¹